



St. Christophorus auf dem Weg zur ökofairen Gemeinde

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein ursprünglicher Auftrag Gottes. Nachdem dieser lange Zeit vernachlässigt worden ist, rückt die Verantwortung des Menschen dafür in den letzten Jahren und Jahrzehnten wieder deutlich stärker in den Fokus, nicht nur als kirchliches, sondern auch als gesellschaftliches Thema. Diese Verantwortung betrifft uns zunächst als Individuen, als gesellschaftliche Institution können wir den Wirkungsgrad unseres Handelns aber noch potenzieren.

So erkennt die Gemeinde St. Christophorus ihre Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und das faire Miteinander aller Menschen untereinander an. Um dieser Verantwortung Rechnung zu tragen, setzen wir uns die folgenden Ziele:

Verwendung regionaler, ökologischer und fairer Produkte in der Gemeinde

Alle Gruppierungen der Gemeinde werden dazu angehalten, bei ihren Veranstaltungen und Treffen nach Möglichkeit regional erzeugte Produkte mit hohem ökologischem Standard anzubieten. Ist ein regionaler Bezug nicht möglich, sollen Fairtrade-Produkte zum Einsatz kommen. Um dies zu erreichen, nehmen wir diese Forderung in die Hausordnungen und die Nutzungsvereinbarungen für die Gemeinde-Räumlichkeiten auf.

Vermeidung von Einwegmaterialien

Bei Veranstaltungen und Aktivitäten der Gemeinde soll die Verwendung von Einwegmaterialien auf ein Minimum beschränkt werden. Hierbei ist die Kreativität aller Beteiligten herausgefordert.

Verwendung von Recycling-Materialien

Bei der Verwendung von Verbrauchsmaterialien ist darauf zu achten, dass nach Möglichkeit recycelte und recycelbare Materialien zum Einsatz kommen. Dies umfasst Büromaterialien, Reinigungsmittel etc.

Einsatz von ökologischen Materialien bei Erneuerungs- und Baumaßnahmen

Bei künftig geplanten Erneuerungs- und Baumaßnahmen soll grundsätzlich geprüft werden, ob der Einsatz von ökologischen Materialien möglich ist. Dies bezieht sich auch auf Anschaffungen wie zum Beispiel Fahrzeuge und Möbel.

Umsetzung von Energiesparmaßnahmen

Schon seit einiger Zeit wird bei Renovierungsmaßnahmen darauf geachtet, energieverbrauchende alte Geräte durch moderne energieeffiziente zu ersetzen. Dieser Grundsatz wird auch in Zukunft beibehalten.

Nutzung von Ökostrom

Über das Bistum wurden Rahmenvereinbarungen über die Nutzung von ökologisch erzeugtem Strom abgeschlossen. Darüber hinaus werden wir zukünftig über eine

Solaranlage auf der Zentralrendantur an der Kirche St. Konrad eigenen Solarstrom erzeugen um diesen direkt zu verwenden und damit die Energieeffizienz zu erhöhen.

Veranstaltungen und Aktionen

Innerhalb des Jahres führen Gruppierungen der Gemeinde Veranstaltungen und Aktivitäten rund um ökofaire Themen durch. Dies umfasst zum Beispiel die Beteiligung an offenen Aktionen wie „Werne putzt sich raus“ wie auch die Durchführung eigener Veranstaltungen wie Workshops, Vorträge, Verköstigungen etc.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Über alle ökofairen Aktivitäten der Gemeinde werden wir regelmäßig im Pfarrbrief, unseren digitalen Medien und der örtlichen Presse berichten. Weiterhin wollen wir uns in die Steuerungsgruppe „Fairtrade-Town“ Werne einbringen.

Evaluation und Weiterentwicklung

Diese Grundsätze werden regelmäßig vom Sachausschuss „Bewahrung der Schöpfung“ auf den Prüfstand gestellt. Hierbei wird bewertet, wie gut die Maßnahmen umgesetzt wurden und wo gegebenenfalls Modifikationen oder auch Ergänzungen möglich bzw. erforderlich sind.

Die vorgenannte Erklärung wurde von Pfarreirat, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam St. Christophorus, Werne beschlossen.

Werne, 28.04.2021

Pfarreirat St. Christophorus

Kirchenvorstand St. Christophorus

Seelsorgeteam St. Christophorus